

# Meret Hornstein



Meret Hornstein, geboren 1984, arbeitet seit vier Jahren an der Universität Basel. Sie studierte hier zuvor Nanowissenschaften mit Bachelor- und Masterabschluss und ist heute Leiterin der Kommunikations- und PR-Abteilung sowie Eventmanagerin am Swiss Nanoscience Institute (SNI) an der Universität Basel. Neben der Arbeit am SNI war sie auch einige Jahre als Gymnasiallehrerin tätig. Sie interessiert sich für die vielfältigen Aspekte der Naturwissenschaften allgemein und besonders für deren Vermittlung.

Das SNI ging 2006 aus dem Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) Nanowissenschaften hervor und ist inzwischen ein thematischer Schwerpunkt der Universität Basel. Am SNI ist Meret Hornstein zuständig für die Promotion der Nanowissenschaften an eine breite Öffentlichkeit und engagiert sich besonders in der Nachwuchsförderung auf diesem interdisziplinären Gebiet. Sie organisiert Besuche von Gruppen am Institut, hält Vorträge und Workshops an Schulen verschiedener Stufen und vertritt das SNI an zahlreichen Wissenschaftsfestivals im In- und Ausland.

**Swiss Nano-Cube**  
[www.swissnanocube.ch/home](http://www.swissnanocube.ch/home)

Was ist Nano und wie funktioniert? Das Team von Swiss Nano-Cube versucht, das Interesse und das Verständnis für Mikro- und Nanotechnologien zu wecken. Auch für Lehrpersonen wird auf dieser bunten Web-Plattform spannendes Unterrichtsmaterial rund um die Nanotechnologien zur Verfügung gestellt.

**SNI Update**  
[www.nanoscience.ch](http://www.nanoscience.ch)

Die Webseite des Swiss Nanoscience Institute an der Universität Basel liefert Informationen zur aktuellen Forschung. Der vierteljährlich erscheinende Newsletter *SNI update* bietet Porträts von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zum Netzwerk des SNI gehören, sowie eine Zusammenfassung der Geschehnisse der vorhergehenden Monate am SNI.

**Science Days im Europa-Park**  
[www.science-days.de](http://www.science-days.de)

Naturwissenschaften zum Anfassen: Die Science Days im Europa-Park Rust bei Freiburg sind mit über 70 Ausstellern das grösste Wissenschaftsfestival Deutschlands. Es will hauptsächlich Schülerinnen, Schüler und Jugendliche ansprechen. Die Besucherinnen und Besucher erforschen, lernen und basteln an betreuten Ständen. Auf der Webseite finden Interessierte Informationen zum Programm, zusätzliche Projekte und Seminare für Gross und Klein sowie Experimente zum Selbermachen.

**Nano in der Schweiz**  
[www.satw.ch](http://www.satw.ch)

Auf der Webseite der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) wird unter anderem über aktuelle Themen und Nachwuchsförderung in diesem Bereich informiert. Zusätzlich werden kommende Events und Publikationen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) angekündigt und beschrieben.

**SimplyScience**  
<http://simplyscience.ch>

Mit ihrer Webseite will die Stiftung SimplyScience bei Jugendlichen das Verständnis für Naturwissenschaften fördern. Verschiedene Experimente, ein Lexikon, Rätsel, Wettbewerbe und informative Texte helfen dabei. Zusätzlich wird über mögliche Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten in den Naturwissenschaften informiert.

**Komm, mach MINT**  
[www.komm-mach-mint.de](http://www.komm-mach-mint.de)

Diese Webseite aus Deutschland bietet Angebote, News und Projekte für Frauen in MINT-Berufen. Dabei werden Schülerinnen, Jugendliche und berufstätige Frauen gleichermaßen angesprochen und mit Informationen bedient.



**Biogeografie: Ein Spiel**

Warum jagt der Jaguar keine Gazellen? Diese Frage lässt sich in einem Online-Spiel beantworten, das in der Forschungsgruppe Biogeografie der Universität Basel entstanden ist – in Deutsch und Englisch. Spielerisch kann man seine Kenntnisse über die Säugetiere und ihre Verbreitung erweitern – eine Voraussetzung zum Verständnis der Entstehung und Gefährdung der Biodiversität. Auch als Lern-Tool nutzbar, vermittelt das Spiel die zoogeografischen Regionen der Erde mit ihrer charakteristischen Fauna, und die Expeditionen machen einen mit zahlreichen Tierarten bekannt, die man in ihre Heimatregion begleiten soll. Dabei stehen über 1500 Säugetierarten zur Verfügung, eine Auswahl, die noch erweitert wird.

Nach der Anmeldung mit Benutzername und Passwort müssen die Teilnehmer der Expeditionen auf einer Weltkarte eine zufällige Auswahl von Tieren ihren Verbreitungsgebieten zuordnen. Je nach Modus (Standard oder Fortgeschritten) haben sie dafür mehr oder weniger Zeit und bekommen unterschiedlich viele Informationen. Zudem sind die Tiere in die drei Levels Leicht, Mittel und Schwer eingeteilt. Im Spiel-Modus beginnt man automatisch mit den leichten Fragen und arbeitet sich langsam nach oben. Das Ziel ist erreicht, wenn man sich nach dem dritten, schwierigsten Level das wohlverdiente Diplom ausdrucken kann. Im Trainings-Modus lässt sich ein Level direkt anwählen, und man kann ohne Zeitdruck üben. Es ertönen zuweilen Tierlaute, man kann zwischendurch ein Tierartenlexikon konsultieren und seine Fortschritte in der Spielstatistik verfolgen. Und was ist nun mit dem Jaguar? Da er in Süd- und Mittelamerika und die Gazelle in Afrika zu Hause ist, muss er unter natürlichen Bedingungen auf diese Beute verzichten – obwohl sie ihm bestimmt ausgezeichnet schmecken würde.

<https://game.biogeography.unibas.ch>